

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg

**WKK**  
*Westküstenkliniken*



## **Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie** an den Westküstenkliniken am Standort Heide

Ihr Partner für Gesundheit

# Vorwort

## Liebe Patientinnen und Patienten,

willkommen in unserer interdisziplinären Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie im Klinikum Heide.

Die Geriatrie befasst sich ausschließlich mit der Behandlung älterer Patienten (sogenannte Altersmedizin). Die geriatrische Rehabilitation versucht, den älteren Patienten körperlich, psychisch und sozial unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Fähigkeiten mit Hilfen in sein soziales Umfeld wieder einzugliedern. Bei diesem Versuch sind die herabgesetzten Reserven, die abnehmende Muskelkraft, die verminderte Koordinationsfähigkeit sowie die sich verschlechternde Funktion der Sinnesorgane des älteren Menschen zu berücksichtigen.

Unter Frührehabilitation versteht man eine frühzeitig einsetzende rehabilitationsmedizinische Behandlung schon während des akutstationären Aufenthaltes. Zentrales Thema der Frührehabilitation ist der jüngere Patient, der durch eine akute Erkrankung unvermittelt in seiner Gesundheit bedroht, in seiner selbständigen Lebensführung eingeschränkt und aus seinem sozialen und beruflichen Umfeld herausgefallen ist. Die Frührehabilitation will möglichst stufenlos die Integration des jüngeren Patienten in sein bisheriges soziales Umfeld und den Beruf bahnen.

Neben Diagnostik und Therapie der Grunderkrankungen steht für die Betroffenen ab dem ersten Tag in unserem Hause ein multiprofessionelles ärztlich-pflegerisch-therapeutisches Team zur Verfügung. In beiden Bereichen folgen wir dem Grundsatz, dass Rehabilitation umso wirkungsvoller ist, je früher sie beginnt.

**Dr. med. Meike Reh**  
Chefärztin



# Leistungen

## Was wir für Sie tun können

Die Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie am Klinikum Heide, ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, kooperiert eng mit allen anderen Abteilungen. Dadurch kann eine optimale medizinische Versorgung – ohne Verlegungsnotwendigkeit – gewährleistet werden.

In die **geriatriische frührehabilitative Komplexbehandlung** können alle älteren Patienten (> 70 Jahre) aufgenommen werden, bei denen durch eine akute Erkrankung oder ein chronisches Leiden die Selbständigkeit und Alltagskompetenz bedroht ist beziehungsweise verbessert werden kann.

Die **neurologische Frührehabilitation** findet bei Patienten mit Schäden des zentralen und peripheren Nervensystems statt, die eine langfristig angelegte intensive medizinische und rehabilitative Behandlung benötigen (Phase B).

Die komplexe **neurologisch/neurochirurgische** sowie **fachübergreifende Frührehabilitation** richtet sich ebenso an Patienten, die mit entsprechenden Erkrankungen noch zu schwer beeinträchtigt sind, um in eine klassische Anschlussrehabilitation weitergeleitet zu werden.

### Tageskliniken

Unsere Tageskliniken verstehen sich als Bindeglieder zwischen einer stationären Aufnahme und der ambulanten Versorgung. Daher nehmen wir Patienten auf, die in ihrem häuslichen Umfeld allein oder mit Hilfe Dritter leben können, jedoch einer intensiven Behandlung bedürfen. Die behandelten Krankheitsbilder entsprechen denen der Geriatrie und der Frührehabilitation.



# Therapien und Anwendungen

## Angebotspektrum im Einzelnen

Je nach Krankheitsbild erarbeiten wir mit Ihnen zusammen ein Therapiekonzept, das sich an Ihren individuellen Fähigkeits- und Funktionseinschränkungen und den daraus resultierenden Behandlungszielen ableitet.

### Rehabilitative und aktivierende Pflege

Wir arbeiten in der Klinik unter anderem nach dem Prinzip der aktivierenden und rehabilitativen Pflege, um die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) wieder herzustellen und für den Patienten die bestmögliche Lebensqualität und Wiedereingliederung in den Alltag zu erreichen. Die aktivierende Pflege will körperliche, geistige, emotionale und soziale Fähigkeiten fördern und erhalten.

Die Patienten sollen dabei ihre Lebenssituation mitgestalten und sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Hilfe wird nur dort gewährt, wo die Patienten sich selbst nicht helfen können.

Die aktivierende, rehabilitative Pflege ist eine Herausforderung für alle Beteiligten, sie bedarf eines großen Zeitaufwandes, vieler Geduld und vor allem hoher fachlich-pflegerischer Kompetenz.

### Physikalische Therapie

Wirkung und Wirksamkeit der Physikalischen Therapie lassen sich mit dem Reiz-Reaktions-Prinzip und den physiologischen Reaktionen des Körpers auf die äußeren Reize erklären. Angewendet werden natürliche Reize wie Wärme, Kälte, Druck und Strahlung zum Beispiel in Form von

- Elektrotherapie
- Manueller Lymphdrainage
- Fango, Heißluft, heiße Rolle (Wärme)
- Bewegungsbäder und Inhalationen



## Physiotherapie

Die Physiotherapie orientiert sich bei der Behandlung an den Beschwerden sowie Funktions-, Bewegungs- beziehungsweise Aktivitätseinschränkungen der Patienten. Wichtige Ziele sind unter anderem die Schmerzreduktion, der Erhalt und die Steigerung von Selbstständigkeit und Mobilität, die Förderung von ergonomischer Haltung, Aktivität und Gleichgewicht sowie die Erleichterung der Pflege.

- Allgemeine Krankengymnastik / Physiotherapie
- Gangschule
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Manuelle Therapie
- Behandlungen nach Bobath und Brügger
- Atemtherapie
- Herz- Kreislauftraining

## Logopädie

In der Logopädie behandeln wir Patienten mit Sprach- und Sprechstörungen, Schluck- und Stimmstörungen sowie Lähmungen der Gesichtsmuskulatur. Ziel kann es zum Beispiel sein, eine individuell optimale Kommunikationsfähigkeit zu erreichen, bei Sprechstörungen eine verständliche Aussprache und Stimmgebung wiederzuerlangen oder die Schluck- und Schutzreflexe zu reaktivieren.

## Ergotherapie

Die Ergotherapie kann helfen, durch Erkrankung verloren gegangene Fähigkeiten aufzubauen, um den Anforderungen des Alltags besser nachkommen zu können. Mit gezielten Aktivitäten und Betätigungen sowie Training zur Umwelanpassung können eine größtmögliche Handlungsfähigkeit im Alltag, Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe erlangt werden.

- Motorisch-funktionelle Therapie
- Sensomotorisch-perzeptive Therapie, zum Beispiel nach Bobath
- Handtherapie
- Hirnleistungstraining, unter anderem computergestützt
- Psychisch-funktionelle Therapie



# Therapien und Anwendungen

## Angebotsspektrum im Einzelnen

### Klinische Neuropsychologie

Psychische und körperliche Erkrankungen können dazu führen, dass Leistungen wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis oder das Denken und Planen beeinträchtigt sind. Die kognitive Leistungsfähigkeit wird im Allgemeinen als wesentliche Voraussetzung für den Erfolg beruflicher und psychosozialer Rehabilitationsmöglichkeiten gesehen. Zudem werden kognitive Störungen subjektiv als sehr belastend wahrgenommen.

In dem Bereich Neuropsychologie werden mittels standardisierter Untersuchungsverfahren kognitive Beeinträchtigungen objektiviert, sodass aus den Ergebnissen geeignete Behandlungsmaßnahmen abgeleitet werden können. Im Bereich der klinisch-psychologischen Fragestellungen kommen außerdem Fragebögen, strukturierte Interviews und Persönlichkeitstests zum Einsatz.

Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt der Abteilung ist die Untersuchung der Fahreignung bei Erkrankungen und der Behandlung mit Medikamenten. Mit computergestützten Verfahren und neuropsychologischen Tests werden verkehrspsychologische Befunde erhoben, die zusätzlich durch eine verkehrsmedizinische Untersuchung und eine Fahrverhaltensbeobachtung mit dem Fahrlehrer ergänzt werden können. Aus den Ergebnissen lassen sich Empfehlungen zum Erhalt der Mobilität ableiten.

Die Untersuchungen und Beratungen sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

### Diagnostische Aufgabenbereiche sind:

- Untersuchung von Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Handlungsfähigkeit, visueller Wahrnehmung et cetera
- Früh- und Differenzialdiagnostik von Demenzen
- Differenzialdiagnostik bei Depressionen oder Schmerzen
- Intelligenz- und Persönlichkeitsdiagnostik

## Sozialer Dienst

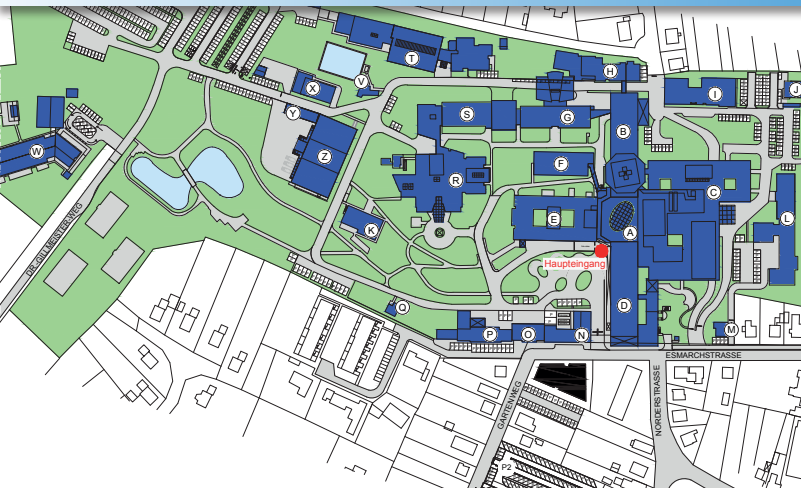
Die schwere Erkrankung, der plötzliche Unfall, die Notwendigkeit einer stationären Krankenhausbehandlung stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Die psychische Belastung durch Angst und Sorge um die eigene Gesundheit oder die des betroffenen Angehörigen, aber auch finanzielle und/oder organisatorische Probleme und Fragestellungen können zu einer schweren Bürde werden. Der Soziale Dienst ergänzt die ärztliche, pflegerische und therapeutische Versorgung durch individuelle Unterstützung bei der Problembewältigung.

### Zu unseren Leistungen gehören:

- Psychosoziale Beratung, Begleitung und Unterstützung von Patienten sowie deren Angehörigen in schwierigen und/oder belastenden Lebenslagen; Krisen und Konfliktsituationen, die sich aus der Erkrankung und der damit verbundenen veränderten Lebenssituation ergeben
- Auskunft und Beratung in sozialrechtlichen Fragen (Kranken-, Pflege-, Rentenversicherung, Sozialhilfe, Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Schwerbehindertenrecht)
- Unterstützung bei der Antragstellung zur wirtschaftlichen und sozialen Sicherung (Krankengeld, Übergangsgeld, Sozialhilfe)
- Umfassendes Entlassungsmanagement – Beratung und Unterstützung bei Fragen zu
  - ambulanten und stationären Hilfen (Pflegedienste, Pflegeheime)
  - Antragsverfahren / Eileinstufung, gegebenenfalls umfassende Pflegeüberleitung
  - Hilfsmittelversorgung nach Ermittlung individueller Bedarfe
  - Wohnraumanpassung
  - Beratung und Einleitung von Maßnahmen zur weiterführenden medizinischen Rehabilitation
  - Unterstützung bei der Suche nach geeignetem, barrierefreiem Wohnraum oder „Betreutem Wohnen“
  - Informationen zu Selbsthilfegruppen, sozialen Einrichtungen, niedrigschwelligen Angeboten, Besuchsdiensten, Notrufsystemen, Mahlzeitendiensten

Ihr Partner für Gesundheit

# Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide



Ihr Weg zu uns:

[westkuestenkliniken.de](http://westkuestenkliniken.de)

## Westküstenkliniken am Standort Heide

Klinik für Frührehabilitation und Geriatrie

Haus R, Erdgeschoss

Chefärztin Dr. med. Meike Reh

Sekretariat: Carmen Grundt

Telefon: 0481 / 785 - 2201

E-Mail: [mreh@wkk-hei.de](mailto:mreh@wkk-hei.de)

Der Weg zum Klinikum Heide ist sehr gut ausgeschildert. Auf dem großen Parkplatz des Klinikgeländes können Sie für die Dauer Ihres Aufenthalts Ihren Pkw kostenfrei abstellen.

**Herausgeber:** Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH,  
Unternehmenskommunikation, Esmarchstraße 50, 25746 Heide  
V.i.S.d.P.: Dr. Anke Lasserre, Geschäftsführerin  
**Bildnachweis:** Fotograf Christian Wyrwa



Besuchen Sie uns auf Facebook  
[westkuestenkliniken.de/facebook](http://westkuestenkliniken.de/facebook)